

## Arzneimittelinteraktionen von Phytopharmaka

Die bislang publizierten Berichte über Interaktionen zwischen Phytopharmaka und klassischen Medikamenten hat A. Fugh-Berman aus Washington aus mehreren medizinischen Datenbanken zusammengetragen und in tabellarischer Form im Lancet ([2000, 355, 134](#)) veröffentlicht. Die genannten Interaktionen sind sicher nur die Spitze eines Eisbergs. Da Phytopharmaka gemeinhin als harmlos angesehen werden, besteht eine hohe Wahrnehmungsschwelle und damit auch ein großes Wissensdefizit für ihre unerwünschten Wirkungen und Arzneimittelinteraktionen. Die nachfolgend übersetzte und leicht verändert wiedergegebene Liste (Tab. 1) soll dazu beitragen, den Blick für mögliche Wechselwirkungen zu schärfen. Immerhin werden in Deutschland jährlich über 50 Mio. Phytopharmaka-Verordnungen ausgestellt, in den meisten Fällen ohne ausreichenden Wirksamkeitsnachweis und ohne Kenntnis von pharmakologischen und toxikologischen Basisdaten (Schwabe, U., und Paffrath, D.: Arzneiverordnungs-Report 1999. Springer, Berlin, Heidelberg 2000).

Einige chinesische und ayurvedische Heilkräutermischungen werden in der ursprünglichen Liste mit mehreren Interaktionen ebenfalls aufgeführt. Das Problem dieser Mischungen ist, daß es keine Standards für die Inhaltsstoffe und Dosierungen gibt. Jede Charge einer solchen Medizin kann theoretisch eine andere unerwünschte Wirkung oder Arzneimittelinteraktion hervorrufen. Auch wurden in solchen Mischungen neben den Wirkstoffen der traditionellen Heilpflanzen auch immer wieder Wirkstoffe wie Paracetamol, Indometacin, Diazepam und Prednisolon gefunden.

**Tabelle 1**  
**Auswahl klinischer Berichte über Arzneimittelinteraktionen von**  
**Phytopharmaka**

Pflanzen mit einigen ihrer propagierten Anwendungsbereiche; Pharmaka, mit denen diese Pflanzen interagieren; Ergebnisse dieser Interaktionen	Kommentar
<b>Betel-Nuß</b> ( <i>Areca catechu</i> ) <i>Leberschutz, allgemeines Stimulans</i> <b>Flupentixol und Procyclidin</b> Rigor, Bradykinesie, Kiefer-Tremor <b>Fluphenazin</b> Tremor, Steifigkeit, Akathisie <b>Prednisolon und Salbutamol</b> inadäquate Asthma-Kontrolle	Betel enthält Arecolin, ein cholinerges Alkaloid, das bei Asthma-Patienten dosisabhängig Bronchokonstriktion bewirken kann
<b>Chili, Cayenne-Pfeffer</b> ( <i>Capsicum spp.</i> ) <i>Dyspepsie, rheumatische Beschwerden</i> <b>ACE-Hemmer</b> Husten <b>Theophyllin</b> vermehrte Absorption u. Bioverfügbarkeit	Capsaicin reduziert Substanz P
<b>Teufelskralle</b> ( <i>Harpagophytum procumbens</i> ) <i>Gelenkschmerzen, Appetitlosigkeit</i> <b>Warfarin</b> Purpura	
<b>Dong Quai</b> ( <i>Angelica sinensis</i> ) <i>Leberschutz, Menstruationsbeschwerden</i> <b>Warfarin</b> erhöhte INR, Hämatoeme	Dong Quai enthält Coumarine
<b>Sibirischer Ginseng</b> ( <i>Eleutherococcus senticosus</i> ) <i>Stressabbau, allgemeine Stärkung</i> <b>Digoxin</b> erhöhte Serumspiegel von Digoxin	möglicherweise nur Interferenz mit der Digoxin-Bestimmungsmethode
<b>Kava Kava, Rauschpfeffer</b> ( <i>Piper methysticum</i> ) <i>Angstzustände</i> <b>Alprazolam</b> Koma	additiver sedierender Effekt
<b>Knoblauch</b> ( <i>Allium sativum</i> ) <i>Arteriosklerose</i> <b>Warfarin</b> erhöhte INR, postoperative Blutungen, spontanes epidurales Hämatom	Dysfunktion der Thrombozyten
<b>Ginkgo</b> ( <i>Ginkgo biloba</i> ) <i>Durchblutungsstörungen</i> <b>Azetylsalicylsäure</b> spontanes Hyphaema <b>Paracetamol und Ergotamin/Koffein</b> bilaterales subdurales Hämatom <b>Warfarin</b> intrazerebrale Blutung <b>Thiazid-Diuretika</b> Hypertonie	Ginkgolide hemmen die Aktivierung der Thrombozyten; auch unter Ginkgo allein berichtet
<b>Ginseng</b> ( <i>Panax spp.</i> ) <i>Allgemeine Stärkung, Stressabbau</i> <b>Warfarin</b> erniedrigte INR <b>Phenelzin</b> Kopfschmerz, Tremor, Manie <b>Alkohol</b> erhöhte Alkohol-Clearance	
<b>Guar-Bohne</b> ( <i>Cyamopsis tetragonolobus</i> ) <i>Adipositas, Obstipation</i> <b>Metformin, Phenoxyethylpenicillin, Glibenclamid</b> Verminderte Absorption dieser Substanzen; verlangsamte Absorption von Digoxin, Paracetamol und Bumetanid	Guar verzögert die Magenpassage
<b>Balsam, Bitter-Gurke</b> ( <i>Momordica charantia</i> ) <i>Muskel- und Gelenksbeschwerden</i> <b>Chlorpropamid</b> verminderte Glukosurie	erniedrigt Blutglukose-Konzentration
<b>Lakritze, Süßholz-Saft</b> ( <i>Glycyrrhiza glabra</i> ) <i>Gastritis, Husten</i> <b>Prednisolon und Hydrocortison</b> Glycyrrhizin vermindert Plasma-Clearance; erhöht Steroid-Konzentration <b>Orale Kontrazeptiva</b> Hypertonie, Ödeme, Hypokaliämie	Glycyrrhizin interagiert mit Enzymen des Steroid-Stoffwechsels
<b>Papaya</b> ( <i>Carica papaya</i> ) <i>Gastritis, Obstipation</i> <b>Warfarin</b> erhöhte INR	
<b>Psyllium, indische Flohsamen</b> ( <i>Plantago ovata</i> ) <i>Colon irritabile</i> <b>Lithium</b> verminderte Lithium-Spiegel	
<b>Johanniskraut</b> ( <i>Hypericum perforatum</i> ) <i>Angst, Depression, Schlaflosigkeit</i> <b>Paroxetin</b> Lethargie, Inkohärenz <b>Trazodon, Sertralin, Nefazodon</b> mildes serotonerges Syndrom <b>Theophyllin</b> verminderte Serumkonzentration <b>Digoxin</b> verminderte Serumkonzentration <b>Phenprocoumon</b> verminderte Serumkonzentration <b>Ciclosporin</b> verminderte Serumkonzentration <b>Orale Kontrazeptiva (Komb.-Präparate)</b> Durchbruchblutungen	potenter Induktor von Zytochrom-P450-Isoenzymen
<b>Tamarinde</b> ( <i>Tamarindus indica</i> ) <i>Magenschmerzen, Obstipation</i> <b>Azetylsalicylsäure</b> erhöhte Bioverfügbarkeit	
<b>Baldrian</b> ( <i>Valeriana officinalis</i> ) <i>Herzbeschwerden, Schlaflosigkeit</i> <b>Alkohol</b> reduziert die alkoholbedingte Konzentrationsschwäche	
<b>Yohimbin</b> ( <i>Pausinystalia yohimbe</i> ) <i>Erektile Dysfunktion</i> <b>Trizyklische Antidepressiva</b> Hypertonie	Yohimbin steigert auch selbst den Blutdruck